

Maschinen-Traktoren-Stationen (MTS) sind zentrale Landmaschinenparks, die im Zuge der Bodenreform als Maschinen-Anleih-Stationen (MAS) gegründet wurden. Ihre Aufgabe war zunächst, Schlepper und Landmaschinen ehemaliger Güter zusammenzufassen und den Neubauern zugute kommen zu lassen. Ende 1957 wurde damit begonnen, die MTS-Traktorenbrigaden der Einsatzleitung der Vorsitzenden der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften zu unterstellen. Seitdem wurden Einzelbauern nur noch in dem Umfang, in dem freie Kapazitäten nach Erledigung aller Arbeiten für die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften zur Verfügung stehen, von den Maschinen-Traktoren-Stationen unterstützt. Mit der im April 1960 abgeschlossenen Kollektivierung in der Landwirtschaft erfolgte eine Neuorganisation des gesamten Maschineneinsatzes durch die — an bestimmte Voraussetzungen gebundene — Möglichkeit der »leihweisen Übergabe der Technik der MTS an LPG, Type III« und durch den Aufbau von Reparatur-Technischen Stationen (RTS) mit Reparaturbasen in den LPG und VEG.

Ernteerträge: Die Ergebnisse über Ernteerträge der SBZ sind mit denen der BRD infolge methodischer und anderer Erhebungsunterschiede nicht voll vergleichbar.

## 1. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftliche Nutzfläche nach Eigentumsform und Privatbetriebe nach Größenklassen \*)

Stichtag	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe										
	insgesamt	Sozialisierte Betriebe					Übrige Betriebe				
		zu-sammen	Volks-eigene Güter	Sonstige volks-eigene Betriebe	Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften <sup>1)</sup>	Gärtnerische Produktionsgenossenschaften	zu-sammen <sup>2)</sup>	darunter Privatbetriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche			
							bis 1 ha <sup>3)</sup>	1 bis 20 ha	über 20 ha	zusammen	
<b>Betriebe<sup>4)</sup></b>											
<b>Anzahl</b>											
3. 6. 1950 ..	888 245	32 621	559	32 062	—	—	855 624	237 738	570 329	47 557	855 624
15. 6. 1956 ..	762 659	21 136	555	14 311	6 270	.	741 523	287 464	427 876	25 178	740 518
15. 6. 1957 ..	704 820	25 866	577	19 004	6 285	.	678 954	239 282	414 060	23 613	676 955
15. 6. 1958 ..	654 923	22 819	700	14 260	7 859	.	632 104	228 572	381 338	20 943	630 853
15. 6. 1959 ..	367 035	23 902	688	13 648	9 566	.	343 133	5 617	318 814	17 449	341 880
1. 11. 1960 ..	59 958	29 756 <sup>5)</sup>	669	9 449	19 276	298	30 202	.	.	.	.
1. 5. 1961 ..	57 723	29 485 <sup>6)</sup>	641	8 801	18 881	321	28 238	.	.	.	.
<b>Landwirtschaftliche Nutzfläche<sup>6)</sup></b>											
<b>1 000 ha</b>											
3. 6. 1950 ..	6 528,4	371,3	177,4	193,9	—	—	6 157,0	416,7	4 145,6	1 594,8	6 157,0
15. 6. 1956 ..	6 479,7	1 970,9	286,4	223,1	1 461,4	.	4 508,8	478,8	3 247,2	769,7	4 495,7
15. 6. 1957 ..	6 465,5	2 114,9	296,6	256,6	1 561,8	.	4 350,6	484,9	3 029,1	716,4	4 337,2 <sup>7)</sup>
15. 6. 1958 ..	6 447,8	2 437,7	373,5	166,4	1 897,8	.	4 010,1	485,7	2 774,6	635,4	3 996,5 <sup>7)</sup>
15. 6. 1959 ..	6 430,0	3 097,0	388,8	122,1	2 586,1	.	3 332,9	442,4	2 305,8	513,2	3 318,5 <sup>7)</sup>
1. 11. 1960 ..	6 439,8	5 953,4	403,2	114,4	5 421,6	13,7	486,5	.	.	.	.
1. 5. 1961 ..	6 431,2	5 959,4	405,8	107,5	5 432,8	11,5 <sup>8)</sup>	471,8	.	.	.	.
<b>Prozent</b>											
3. 6. 1950 ..	100	5,7	2,7	3,0	—	—	94,3	6,4	63,5	24,4	94,3
15. 6. 1956 ..	100	30,4	4,4	3,4	22,6	.	69,6	7,4	50,1	11,9	69,4
15. 6. 1957 ..	100	32,7	4,6	4,0	24,2	.	67,3	7,5	46,9	11,1	67,1 <sup>7)</sup>
15. 6. 1958 ..	100	37,8	5,8	2,6	29,4	.	62,2	7,5	43,0	9,9	62,0 <sup>7)</sup>
15. 6. 1959 ..	100	48,2	6,0	1,9	40,2	.	51,8	6,9	35,9	8,0	51,6 <sup>7)</sup>
1. 11. 1960 ..	100	92,4	6,3	1,8	84,2	0,2	7,6	.	.	.	.
1. 5. 1961 ..	100	92,7	6,3	1,7	84,5	0,2	7,3	.	.	.	.

\*) Ergebnis der Bodennutzungserhebung.

<sup>1)</sup> Bis 1959 einschl. gärtnerische Produktionsgenossenschaften und Produktionsgenossenschaften werktätiger Fischer. — <sup>2)</sup> 1950 sind die kirchlichen Betriebe und deren Einrichtungen in eigener Verwaltung den sonstigen volkseigenen Betrieben und ab 1956 den übrigen Betrieben hinzugezählt. Bis einschl. 1959 »kirchliche Betriebe und deren Einrichtungen in eigener Verwaltung« und »Privatbetriebe«. —

<sup>3)</sup> Einschl. Erwerbsgartenbaubetriebe und Betriebe ohne landwirtschaftliche Nutzfläche. — <sup>4)</sup> Bis 1958 Betriebe über 0,5 ha Betriebsfläche, ab 1959 Betriebe über 1 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche (ohne persönliche Hauswirtschaften der Mitglieder der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften). — <sup>5)</sup> Einschl. Produktionsgenossenschaften werktätiger Fischer. — <sup>6)</sup> Land- und forstwirtschaftliche Nutzfläche sämtlicher land- und forstwirtschaftlicher Betriebe einschl. Flächen der Betriebe mit weniger als 0,5 ha Betriebsfläche (ohne Flächen außerhalb der Land- und Forstwirtschaft). — <sup>7)</sup> Einschl. der von privaten Betrieben durch Nutzungsvertrag mitbewirtschafteten Flächen, die in den vorhergehenden Jahren auf die jeweiligen Größenklassen aufgeteilt sind. — <sup>8)</sup> Die Abweichungen gegenüber 1960 sind auf Flächenberichtigungen 1961 zurückzuführen.

## 2. Mitglieder, Zahl und landwirtschaftliche Nutzfläche der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften

Stichtag	Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften										
	Mitglieder	Produktionsgenossenschaften				Persönliche Hauswirtschaften	Landwirtschaftliche Nutzfläche				
		Typ I	Typ II	Typ III	insgesamt		Typ I	Typ II	Typ III	insgesamt	darunter persönlich genutzt
	Anzahl					1 000 ha					
31. 12. 1956 ..	219 599	944	77	5 260	6 281	.	81,6	6,0	1 413,1	1 500,7	68,5
31. 12. 1957 ..	229 026	1 065	72	5 554	6 691	.	80,9	5,6	1 545,4	1 631,9	74,6
31. 12. 1958 ..	352 938	3 175	93	6 369	9 637	110 006	297,1	9,1	2 079,8	2 386,0	132,9
30. 11. 1959 ..	435 365	3 507	90	6 535	10 132	143 039	346,3	9,4	2 438,6	2 794,3	169,0
31. 5. 1960 ..	945 020	12 797	225	6 323	19 345	232 429	1 965,4	40,4	3 378,5	5 384,4	669,7
31. 12. 1961 ..	964 528		11 502	6 358	17 860	254 563	1 894,8		3 535,7	5 430,5	684,6